

Ottendorf-Okrilla – 27.10.2014

Wir haben uns heute hier zusammengefunden, da engagierte Menschen in und um Ottendorf nicht hinnehmen wollen, dass (Neo-)Nazis und Rassist*innen hier unkommentiert hetzen können.

Unter dem Motto: „Keine Asylanten in Ottendorf – Für eine echte Diskussion“ haben NPD-nahe Kreise für heute auf den Roßplatz mobilisiert, um ihre menschenverachtenden Vorstellungen unter die Menschen zu bringen. Und eben diese folgen. Während die einen vorgeben von ihrem Altruismus getrieben für eine menschenwürdige Unterbringung zu demonstrieren, sind die anderen ehrlich und wollen schlicht und einfach, Zitat: „keine Asylanten“ im beschaulichen Ottendorf. Was sie eint, ist die Ablehnung gegenüber einer geplanten Aufnahmeestelle für Geflüchtete und, dass sie sich mit organisierten (Neo-)Nazis gemein machen. Wie immer, wenn es zu solchen rassistischen Veranstaltungen kommt wird beteuert, dass „sie ja keine Nazis seien“, sie doch „das Volk“ repräsentierten und lediglich einen Diskurs anstreben würden. Doch wie ehrlich und offen soll ein Diskurs sein, welcher mit dem Auswurf „Keine Asylanten in Ottendorf“ angestoßen werden soll?

Ganz einfach, überhaupt nicht, denn eine solche Forderung setzt das Ergebnis schon voraus!

Gut möglich, dass Einige aufgrund tendenziöser Medienberichte und Schauernmärchen über „kriminelle Ausländer“, „Asylantenflut“ und der gleichen glauben eine vermeintlich reelle Gefahr abwehren zu müssen. Auch die rassistisch konnotierte Politik auf Landes- und Bundesebene, welche sowohl strukturell als auch institutionalisiert daherkommt, trägt ihr Übriges zur rassistischen Stimmung bei. Aber gegen Wen wird versucht sich zu wehren? Es handelt sich um Menschen, welche ihre Geburtsländer, Freund*innen und Familien verlassen haben. Nicht aus Abenteuerlust oder Langeweile. Nein! Sie fliehen vor Hunger, Krankheiten, Krieg, Verfolgung und Tod. Sie flüchten vor dem Krieg in Syrien, vor Hunger in Somalia, Antiziganismus in Rumänien und Homophobie in Serbien. Sie kommen hierher auf der Suche nach einem besseren Leben. Sie versuchen hierher zu kommen um Geld für ihre Familien zu verdienen. Viele von ihnen sterben auf ihrem Weg in die Hoffnung. Sie ertrinken anonym im Mittelmeer oder sterben an den Mauern und Zäunen welche Europa vor Denen beschützen soll, auf Deren Leid nicht unerhebliche Teile unseres Wohlstandes basieren. Die, die es geschafft haben, müssen mit ständigen Erniedrigungen leben, da ihnen die Bleibe ja so unangenehm wie möglich gemacht werden muss. Sie werden gedemütigt durch eine menschenverachtende Asylpolitik und durch Menschen die nicht verstehen, nicht verstehen wollen, dass Asylrecht Menschenrecht ist und ,dass Alle das Recht haben auf ein menschenwürdiges Leben in Glück und Gesundheit!

Hierzulande wird über vermeintliche, Zitat: "Armutsfüchtlinge" gehetzt während es Fernsehsendungen gibt, die Auswander*innen zu Held*innen stilisieren, weil sie ...? Ja, genau! Deutschland verlassen um irgendwo anders ihr Glück suchen. In Deutschland wird offen vor einer Einwanderung in die Sozialsysteme gewarnt. Allerdings bleiben diejenigen, welche hetzten die Beweise wie immer schuldig. Abgesehen davon, bekommen Geflüchtete weniger als den Hartz-IV-Regelsatz, von dem sie sich und ihre Angehörigen selber versorgen müssen. Es wird Angst geschürt vor unzensurierten Zuständen in und um eine Geflüchtetenunterkunft. Angst vor Kriminalität und Gewalt. Abgesehen davon, dass 90% aller registrierten Straftaten von „Bio-Deutschen“ begangen werden, wäre es aus unserer Sicht nur zu verständlich, dass Menschen die fast nichts haben, stehlen um sich etwas zu besorgen, dass nicht mit dem wenigen Taschengeld oder Gutscheinen erworben werden kann. Und wenn es zu Gewalt unter

den Geflüchteten kommen sollte, wer ist schuld daran? Wie ist es, sich mit einer völlig fremden Person 12 m² zu teilen? Zwei Menschen, völlig fremd, unterschiedlich alt und sozialisiert. Verschiedene Religionen, persönliche Neigungen und politische Ansichten. Zwei Menschen, die in- und außerhalb ihres Zimmers nicht viel vorfinden was den Alltag erträglicher machen könnte. Wer wundert sich wirklich, wenn es aufgrund solch einer Ausgangssituation zu Ärger kommt. Doch nicht die Flüchtenden tragen die Schuld an diesen Zuständen, Nein, das System, welches solche Zustände ermöglicht und forciert trägt Schuld!

Mag sein, dass einige da drüben keine (Neo-)Nazis sind. Doch sie stehen Seite an Seite mit eben Jenen und jubeln der menschenverachtenden Kackscheiße eben Jener zu und dies verbindet sie mehr als das es sie trennt. Es scheint ein deutscher Reflex zu sein nach unten zu treten, wenn Mensch Angst hat nicht genügend vom Kuchen abzubekommen oder gar selbst nach unten gereicht zu werden. Und da dies so einfach erscheint, gilt unser Dank denen die sich nicht mit diesem rassistischen Mob gleich machen und nicht schweigen wenn dieser Mob wütet.

Schaut nicht weg wenn (Neo-)Nazis ihren Hass versprühen und die „bürgerliche Mitte“ schweigt, ja mitmacht!
Hört auf euer Herz und nicht auf die menschenverachtende Hetze von NPD bis CDU, Stammtisch, BILD-Zeitung und dem ganzen rassistischen Dreck!
Alle Menschen haben das Recht auf ein menschenwürdiges Leben – überall!